Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **93 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beförderung Höherer Unteroffizierslehrgang

Die Beförderung des Höheren Unteroffizierslehrganges 49 (Höh Uof LG 49-3/2020) hat am 28. Februar 2020 im Rittersaal des Schlosses Laupen (BE) stattgefunden. Der Schulkommandant Oberst Jürg Liechti begrüsst an dieser Beförderungsfeier zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Anwärter im Rittersaal Schloss Laupen

Der Schulkommandant beginnt seine Ausführungen mit einem historischen Rückblick.

«Es ist genau 222 Jahre her, da wurde die Schweiz zum letzten Mal offen von einer fremden Macht angegriffen und erobert. Unter der Führung der beiden französischen Generäle Brune und Schauenburg gelang es der französischen Armee innert weniger Wochen mit je einer Division von Nordwesten und Südwesten in die Schweiz einzudringen und unsere alte Eidgenossenschaft am 5. März 1798 in Bern in die Knie zu zwingen.

Auf ihrem Weg nach Bern kamen sie auch hier in Laupen vorbei und beschossen die Stadt in der Nacht vom 4. auf den 5. März. Wie war das möglich?

Obwohl die eidgenössischen Truppen im Januar mobilisiert wurden und bereitstanden, konnte sich die politische Führung in Bern nicht über ihr Vorgehen einigen.

Im Weiteren wurde von diversen bernischen Patriziern geheime Verhandlungen mit den Franzosen geführt.

Dieser Verrat, das verantwortungslose Handeln und die Unentschlossenheit in der Kampfführung seitens der Berner, erlaubte es den französischen Truppen, ohne grosse Verluste zu siegen.

Die darauffolgenden 17 Jahre unter französischer Herrschaft führten zu Not und Verarmung unserer Bevölkerung in weiten Teilen des Landes. Ausserdem verloren über 10'000 junge Schweizer ihr Leben auf den Feldzügen der französischen Armee, in welcher sie unfreiwillig dienen mussten.

Eine dunkle Zeit, die nicht vergessen werden darf. Sie sagen zurecht: Das ist ja ewig lange her, seither leben wir in Frieden. Wo ist das Problem?

Unser Land hat aus diesem Krieg viel gelernt. Die Niederlage von 1798 hat uns beigebracht zusammenzustehen, Gräben zu überwinden und Verantwortung für unseren Staat zu übernehmen. Schon im Artikel 6 unserer Bundesverfassung steht: Jede Person nimmt Verantwortung für sich selber wahr und trägt nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft bei. Dazu gehört auch die Wehrpflicht.

«Seid einig»: Diese Worte stehen auf dem Schlachtdenkmal im Grauholz, wo das letzte Gefecht am Morgen des 5. März stattgefunden hat.

«Einer für alle, alle für einen.» Dieser Spruch ziert und umrahmt des 3 m grosse Schweizerkreuz unter der Bundeshauskuppel in Bern.

Au-dessus de cette croix suisse vous allez être promu aujourd'hui au grade de fourrier avec une poignée de main. Vous reconnaissez votre nouvelle fonction avec cette poignée de main par-dessus le drapeau et en prenez aussi la responsabilité.

Il est écrit ce qui suit au sujet du drapeau dans le règlement de service: Les emblèmes, le drapeau ou l'étendard d'une formation représentent la communauté de destin d'une formation. Ils symbolisent en outre la Confédération et ce qu'il s'agit de défendre.

Angesichts der Fahne schwören Sie auch den Eid, den Sie ablegen, bevor Sie im Ernstfall Aktivdienst leisten. Unter anderem heisst es darin «Ich schwöre meine Pflichten auch unter Einsatz meines Lebens zu erfüllen.»

Dies ist keine leere Floskell, sondern die letzte Konsequenz im Falle eines Einsatzes der Armee. Als Kader müssen Sie sich dieses Satzes immer bewusst sein. Ihre Entschlüsse und Befehle wirken sich immer auch auf die Ihnen anvertrauten Unterstellten aus.

Im Weiteren heisst es dazu: «Der Vorgesetzte ist für das Wohl und den Schutz seiner Unterstellten verantwortlich. Er setzt sie nicht unnötig Risiken und Gefahren aus.»

Lassen Sie mich etwas zu Ihrer zukünftigen Funktion sagen: In der kleinsten militärischen Einheit – der Kompanie – finden sich der Kp Kdt, der Einh Fw und der Einh Four. Der Kp Kdt führt, die höheren Uof beraten und unterstützen ihn. Sie stellen den geordneten Dienstbetrieb und die elementaren Bedürfnisse einer Kp wie Vpf, Material, Munition, Fahrzeuge, Infrastruktur etc. sicher.
Sie beraten den Kdt, unterstützen ihn in der Entschlussfassung und der Befehlsgebung. Auch in der Durchsetzung sind sie miteinbezogen. Einfach ausgedrückt, halten Sie ihm den Rücken frei.

Der Quartiermeister hat eine analoge Funktion im Stab eines Bataillons, einer Brigade oder Division. Als fachkompetente Person ist er für die Belange der Fouriere in den Kompanien verantwortlich. Auch er berät seinen Kommandanten und stellt einen reibungslosen Dienstbetrieb sicher – einfach auf einer höheren Stufe.

Sie, meine Dame, meine Herren, haben sich für diese anspruchsvolle Funktion entschieden. Sie wollen die Verantwortung übernehmen und tragen. Auch die Konsequenzen Ihres Handelns. Dafür gratuliere ich Ihnen.

Ce que l'on attend de vous c'est de penser de manière proactive, d'ordonner et d'analyser les problèmes afin de créer les moyens de les

résoudre. De plus vous devez vous occuper de tous les petits et grands problèmes de la troupe, et bien sûr tout cela en même temps.

Von Ihnen erwartet wird eine hohe Eigenmotivation und der Wille, Ihren Auftrag zu erfüllen. Viel Fingerspitzengefühl und hohe Sozialkompetenz im Umgang mit der Truppe – deren Ansprüche hoch sind – gehören zu Ihren Eigenschaften. Trotzdem muss Ihr Wort gelten und Ihre Befehle umgesetzt werden. Mit Ihrer klaren und unmissverständlichen Kommunikation schaffen Sie sich Gehör und mit der beharrlichen Durchsetzung verdienen Sie sich Respekt und Vertrauen.

Au stage de formation des sous-officiers supérieurs nous vous avons transmis les connaissances nécessaires à remplir cette mission. Tout au long de vos services pratiques vous aurez enfin la possibilité de mettre vos nouvelles connaissances en pratique. Vous serez accompagnés dans ce processus et recevez une formation continue. Une pleine capacité est l'objectif à atteindre au bout de ce cheminement.

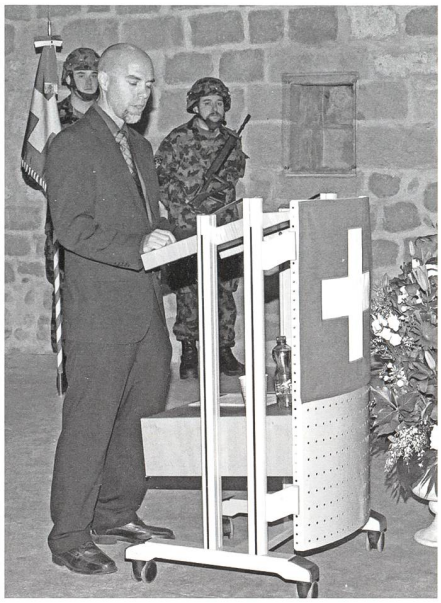
Die heutige Beförderung zum Four ist Ausdruck unseres Vertrauens, in Ihr Können das sie bereits mitbringen, in Ihre Fähigkeiten, die Sie sich erworben haben, aber auch in Ihre Person mit all Ihren Eigenschaften.

Je souhaite relever particulièrement votre disposition à prendre la responsabilité, votre engagement et votre volonté à faire quelque chose pour notre pays ainsi qu'amener une participation à notre société. Voir même, dans le pire des cas, en sacrifiant votre bien le plus précieux, votre vie. Pour cette raison vous avez gagné notre confiance et nous vous devons respect et reconnaissance.

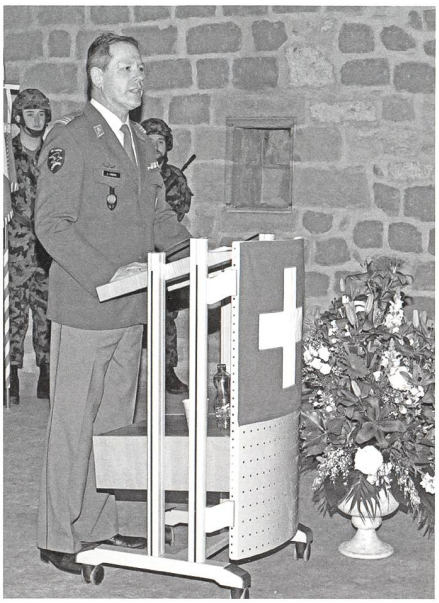
Es ist die Bereitschaft und Pflicht der Schweizer Bürger, Verantwortung zu übernehmen, die unser Land stark machen. Diese Bereitschaft ist das Hauptmerkmal des Milizsystems. Unsere Demokratie besteht nicht nur aus dem Recht mitzureden, sondern auch aus der Pflicht, mit zu leisten. Nicht in Form von Wehrpflichtersatz, sondern in Form von persönlichem Engagement unter Aufopferung der eigenen Zeit und Kraft.

Ich danke Ihnen für Ihren grossen Einsatz, den Sie für unser Land geleistet haben und noch werden. Sie dürfen stolz auf sich sein. Wir sind stolz auf Sie!

Je vous remercie pour l'engagement au-delà de la norme que vous avez déjà fourni au profit de notre pays et que vous allez encore fournir.



Adrian Leuenberger, Chef Schadenzentrum VBS



Oberst Jürg Liechti, Kdt Höh Uof LG

Vous pouvez être fier de vous, dans tous les cas, nous sommes fier de vous!»

Als Gastreferent wendet sich Herr Adrian Leuenberger, Chef Schadenzentrum VBS, an die Anwesenden:
«Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, hier und heute bei Ihnen sein zu dürfen und ich danke dem Kommandanten des höheren Unteroffizierslehrgangs 49, Oberst Jürg Liechti, herzlich für die Einladung, ein paar Wort an Sie zu richten.

Als Chef des Schadenzentrums VBS – freue ich mich mit Ihnen allen, nein nein nicht etwa wegen den verursachten Schäden während Ihrer Ausbildung – die wären ja an einer Hand abzuzählen – nein, ich freue mich über den krönenden Abschluss der intensiven sechswöchigen Ausbildung beim höheren Unteroffizierslehrgang 49, von Ihnen, sehr geschätzte junge Kaderleute aus den verschiedensten Kantonen. Sie haben eine interessante und anspruchsvolle Ausbildung hinter sich und damit ein weiteres, wichtiges Ziel erreicht. Sie haben sich entschieden, mehr als andere für die Armee zu leisten, sich aus- und weiterzubilden für die Armee und zusammen mit der Armee. Sie engagieren sich damit für unser Land und die Sicherheit unseres Landes.
Je vous adresse mes félicitations à tous pour votre belle réussite. J'en profite également pour remercier les instructeurs de leur travail remarquable, ainsi que vos parents et vos proches de leur soutien indéfectible.

Für Sie alle ist der heutige Tag in jeder Beziehung ein spezieller Tag, den Sie bestimmt nicht vergessen werden. Für Euch alle ist das heutige zweifellos ein bleibendes Datum.

Savourez donc cette importante étape de votre vie en compagnie de votre famille, de vos amis et de vos proches. Votre journée spéciale à laquelle vous vous souviendrez encore longtemps.

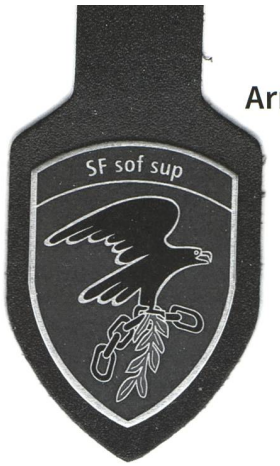
Sie können stolz sein auf Ihre Ausbildung,
Sie können stolz sein auf Ihre Leistung und
Sie können stolz sein auf Ihren Gemeinschaftssinn und auf Ihr Engagement.

Was bringt einen jungen Menschen dazu, Verantwortung in Form einer Führungsfunktion in der Armee zu übernehmen und im Extremfall gar sein Leben zu riskieren?

Die Antwort ist klar: Für die Schweiz. Unser Land verdient es, dass man sich dafür einsetzt, für Freiheit, für seine Werte, für Demokratie, für die schönsten Landschaften dieser Welt. Damit Begriffe wie Friede und Sicherheit auch künftig zur Schweiz gehören und sie prägen.

La Suisse comme notre paradis sur cette planète.
Personnellement, je suis convaincu que ce matin, parmi cet honorable auditoire, un élément fera l'unanimité:

Wir leben in unserem Land in Freiheit, Unabhängigkeit, Wohlstand und Sicherheit, wir können dank unserer direkten Demokratie auch in allen Fragen persönlich mitbestimmen. Wir leben nämlich – ich gestatte mir diesen Ausdruck in einer Art Paradies.



Wir haben zwar durchaus auch unsere Nöte und Herausforderungen. Die weltpolitische Lage, Klimaveränderungen, Arbeitslosigkeit, Asyl- und Völkerwanderungsproblematik, und auch das Thema der Altersvorsoge oder nun des Coronavirus, welche die Schweizer Bevölkerung gegenwärtig beschäftigen.

En regardant par-delà nos frontières nationales, on constate cependant que nos problèmes sont négligeables comparés aux défis existentiels d'autres Etats. Des pays où, par exemple, le combat pour la liberté n'a commencé que récemment et se poursuit sans cesse.
Sie, sehr geschätzte und nun brevetierte Fouriere, sind dazu bereit, sich für unser Land, für unsere Freiheit und Demokratie einzusetzen und so die Position der Schweiz mit neuer Kraft zu stärken und zwar nicht nur, weil Sie diese Aufgabe erfüllen wollen, nein Sie tun es aus Überzeugung. Und Sie sind bereit, Verantwortung für die Sicherheit unseres Landes zu übernehmen und dies in einem Umfang, der über die normale Dienstpflicht hinausgeht. Dies verdient unsren aufrichtigen Dank, unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Dass Sie engagiert, interessiert und auch kritisch sind, davon konnte ich mich bei meinem Besuch vom 11. Februar 2020 gleich selber überzeugen. Welche Erfahrungen haben sie aus der Übung inklusive dem Marsch mitgenommen, den Sie am Tag nach meinem Kurzbesuch absolviert haben? Das Wetter war ja gar turbulent während dieser Tage …

Ich hoffe nun sehr, dass Sie ihre Erfahrungen, die Sie bis heute in der Armee gesammelt haben, auch im zivilen Leben anwenden können. Denn Sie lernen in der Armee nicht nur für militärische Zwecke, sondern auch fürs Leben und Ihre persönliche Weiterentwicklung.

Das verwendete Bild unserer Schweiz ist treffend: Wo kämen wir hin, wenn wir die Schweiz und unsere Werte, «nämlich unsere Demokratie, unsere Freiheit, unsere Unabhängigkeit, unsere Sicherheit» nicht mehr verteidigen würden?
Entwicklungen im Ausland zeigen es deutlich genug:
Celui qui abandonne son histoire, ses racines, finit par se perdre lui-même.

Und noch etwas:
Wo der Staat zerfällt, entsteht nicht etwa Freiheit, sondern es herrschen letztlich Anarchie und Gewalt.

Als «frisch gebackene» Fouriere der Schweizer Armee gehören Sie nun zu einem ganz besonderen Kader. Sie und Ihre direktunterstellten Truppenbuchhalter und Küchenchefs sind für überaus wichtige Bereiche einer Kompanie zuständig und verantwortlich: vorab – und das ist für die Truppe und deren Moral und Einsatzfähigkeit eminent – für das leibliche Wohl der Truppe. Ohne Mampf kein Kampf. Insgesamt werden in der Schweizer Armee pro Jahr rund 11 Mio. Mahlzeiten auf stationären, mobilen und Detachementsküchen zubereitet. Die Küchenfunktionäre sorgen für geschmackliche Finesse und die Lebensmittelsicherheit. Sie verantworten als Fourier von der Verpflegungsplanung, der Auswahl der Lieferanten, der Bestellung der Lebensmittel bis hin zur Kontrolle der Lebensmittelhygiene. Weiter beschaffen Sie unter anderem die Unterkunft für die Truppe. Eine weitere sehr wichtige Aufgabe, denn die Erholung des Menschen ist fast ebenso zentral wie die Nahrungsaufnahme. Sie erfüllen damit Grundbedürfnisse der Menschen. Erst wenn die Grundbedürfnisse erfüllt sind, kann sich der Mensch seinen weiteren Entwicklungsschritten zuwenden. Erst dann ist er auch leistungsfähig und einsatzbereit. Kaum eine andere Funktion ist so wichtig wie die Ihre. Ich selber war Motorfahrer, habe später die Unteroffiziersschule und Offiziersschule absolviert und meine WK's geleistet. Während dieser Zeit habe ich leider nicht nur gute Erfahrungen mit der Küche gemacht. Als Motorfahrer konnte ich mich jedoch jederzeit organisieren – und: ich war mit super Kollegen aus dem Wallis eingeteilt und so gehörten eine Notration Walliserbrot, Käse, Wurst und nach dem Fiirabe auch ein Schluck Fendant fast zum Sackbefehl …

Und nun zu einem weiteren wichtigen Thema: die Buchhaltung. Sie, werte Fouriere, sind für die Kasse der Einheit verantwortlich, teilen den Sold aus und stellen einen reibungslosen Büro- und Postdienst sicher. Der Postdienst ist auch heute noch wichtig, können doch Fresspäckli auch heute noch nicht per Smartphone bzw. Whatsapp oder Threema verschickt werden!
Die Buchhaltung und die Zahlen müssen stimmen – und da spreche ich aus eigener Erfahrung – das ist im Schadenzentrum VBS genau gleich: Die Rechnungen müssen stimmen, die Buchhaltung darf weder Fehler noch Lücken enthalten und muss stets nachvollziehbar sein. Die Finanzkontrolle spätestens deckt auf, was nicht den Vorschriften entspricht. Denn wir geben nicht unser eigen Geld aus, sondern dasjenige der Schweiz – die uns anvertrauten Einnahmen des Bundes aus unser aller Steuern. Vergessen Sie das nie!

Seien Sie stolz, für all diese wichtigen und abwechslungsreichen Funktionen zuständig zu sein und nehmen Sie die Verantwortung mit dem nötigen Pflichtbewusstsein und Respekt wahr! Führen Sie Ihre Unterstellten aktiv, authentisch und menschlich und greifen Sie durch, wenn es sein muss. Dies erfordert oft sprichwörtlich eine «dicke Haut» und einen «breiten Rücken», damit man sich nicht vom eingeschlagenen Weg abbringen lässt und an seinen Überzeugungen festhält. Aber es lohnt sich und zahlt sich immer aus.

Im Büro sehe ich manchmal Schadenfälle, die sich leicht vermeiden liessen und mir persönlich weh tun: falsch eingesetztes Putzmittel (oftmals aggressive Chemikalien) führt zu verätzten Pfannen oder Kochbehältnissen, Küchenbrände können schnell zu verheerenden Folgen führen oder moderne Küchengeräte sind heutzutage auch halbe Computer, die teuer in der Reparatur oder im Austausch sind.

Helfen Sie durch aktive Führung mit, Schäden in Ihrem Verantwortungsbereich zu vermeiden – das Schadenzentrum VBS und der Steuerzahler werden es Ihnen danken!

Je voudrais conclure mon discours en exprimant mon appréciation et mon admiration pour votre travail. Le fait que vous ayez décidé de mettre vos compétences et vos talents à la disposition de vos camarades montre votre générosité et votre sens de la communauté.

Ich wünsche Ihnen erfolgreiche 15 Wochen bei der Logistik Offiziersschule und für den praktischen Dienst bei den Stammschulen als Quartiermeister viele positive Erlebnisse.
Jetzt ist aber erstmals Feiern angesagt. Merci beaucoup pour votre invitation!»

Anschliessend äussert der Armeeseelsorger Hptm Zimmermann einige Gedanken. Die Zeremonie wir musikalisch begleitet vom Ensemble eines Militärspiels.

Am 28. Februar 2020 werden 21 Anwärter zu Fourieren befördert, eine Frau und zwanzig Männer.

Oberst Roland Haudenschild

Fotos: Foto Zaugg, Goldiwil

Armeebotschaft 2020

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2020 die Armeebotschaft 2020 verabschiedet. Mit den Verpflichtungskrediten soll erstens die Führungsfähigkeit verbessert werden, unter anderem mit Investitionen in eine krisenresistente Telekommunikation. Zweitens geht es um Modernisierungen der Bodentruppen, insbesondere bei der Katastrophenhilfe und den Schützenpanzern. Drittens soll die Anzahl Immobilienstandorte weiter reduziert werden. Zudem beantragt der Bundesrat den Zahlungsrahmen der Armee für die folgenden vier Jahre.

Da mehrere Hauptsysteme der Armee in den nächsten Jahren ihr Nutzungsende erreichen, stehen wichtige Investitionen an. Priorität hat dabei die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und eines Systems der bodengestützten Luftverteidigung grösserer Reichweite (Air2030). Daneben müssen auch die Bodentruppen modernisiert und die Cyberabwehr gestärkt werden.

Der Bundesrat unterbreitet den eidgenössischen Räten mit der Armeebotschaft 2020 zum zweiten Mal einen Zahlungsrahmen für die Armee. Dieser umfasst 21,1 Mrd. Fr. für die Jahre 2021–2024. Zudem beantragt er mit dem Rüstungsprogramm, der Beschaffung von Armeematerial und dem Immobilienprogramm VBS Verpflichtungskredite von 2,7 Mrd. Fr. Ebenfalls unterbreitet wird die Ausserdienststellung des Fliegerabwehrsystems Rapier.

Zahlungsrahmen für Investitionen in die Armee

Für die Erneuerungen in den nächsten 10 Jahren werden Investitionen von rund 15 Mrd. Fr. notwendig – 8 Mrd. Fr. für den Schutz des Luftraums und 7 Mrd. Fr. für die übrigen Teile der Armee. Sämtliche Ausgaben werden über das ordentliche Armeebudget finanziert. Dabei verabschiedet das Parlament jeweils einen Zahlungsrahmen für vier Jahre. Mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) wurde dieser erstmals beschlossen und für die Jahre 2017–2020 auf 20 Mrd. Fr. festgelegt. Dieser Betrag umfasst neben den Investitionen auch den Betriebsaufwand von jährlich 3 Mrd. Fr. Im kommenden Zahlungsrahmen für die Jahre 2021–2024 sieht der Bundesrat ein Wachstum des bisherigen Armeebudgets um real 1,4% pro Jahr vor. Dies entspricht in etwa dem durchschnittlichen realen Wachstum der Bundesausgaben und so können sich auch die übrigen Aufgabengebiete der Bundesverwaltung weiterhin angemessen entwickeln. Damit beläuft sich der Zahlungsrahmen, den der Bundesrat dem Parlament beantragt, auf 21,1 Mrd. Fr.

Der Zahlungsrahmen für 4 Jahre umfasst die Betriebs- und Rüstungsaufwände sowie die Investitionen der Armee:
Investitionsbudget von 1 Mrd. Fr. pro Jahr als Teil des Armeebudgets von 5 Mrd. Fr. pro Jahr.
5 Mrd. Fr. aus dem geplanten realen Wachstum von 1,4% pro Jahr.
10 Mrd. Fr. aus 10 Jahren Budget für Investitionen.

Jahresbudget

Vom gegenwärtigen Jahresbudget von 5 Mrd. Fr. wendet die Armee rund 3 Mrd. Fr. für ihren Betrieb auf. Rund 1 Mrd. Fr, pro Jahr steht zur Verfügung, um durch Rüstungsprogramme erfolgte Beschaffungen zu bezahlen. Des Weiteren kostet der Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf (AEB) jährlich rund 350 Mio. Fr. Um die Beschaffung des Rüstungsmaterials vorzubereiten, braucht es Kredite für die Projektierung, die Erprobung und die Beschaffungsvorbereitung (PEB). Dazu werden jährlich über 100 Mio. Fr. verwendet. Für die Munitionsbeschaffung und -bewirtschaftung (AMB) sind rund 120 Mio. Fr. vorgesehen. Hinzu kommen rund 30 Mio. Fr. für die Mehrwertsteuer auf Importen. All diese Aufwände werden im Einzelkredit «Rüstungsaufwand und -investitionen» zusammengefasst. Weiter benötigt das VBS rund 400 Mio. Fr. für die Investitionen in die Immobilien.

Demnach stehen bei einem unveränderten Jahresbudget von 5 Mrd. Fr. über einen Zeitraum von 10 Jahren (2023–2032) für Rüstungsprogramme verfügbare 10 Mrd. Fr. einem Bedarf von 15 Mrd. Fr. gegenüber. Der Bundesrat beschloss deshalb, dass dem Zahlungsrahmen der Armee in den kommenden Jahren eine Wachstumsrate in der Grössenordnung von real 1,4% pro Jahr eingeräumt werden soll. Gleichzeitig soll die Armee den Aufwand für den Betrieb stabilisieren, sodass der Ausgabenzuwachs grösstenteils für Rüstungsinvestitionen zur Verfügung steht. So stehen für den Zeitraum 2023–2032 die benötigten rund 15 Mrd. Fr. für die Finanzierung von Rüstungsprogrammen innerhalb des Armeebudgets zur Verfügung.

Das Armeebudget erhöht sich wie folgt: 5'105 Mio. Fr. 2020, 5'087 Mio. Fr. 2021, 5'192 Mio. Fr. 2022, 5'231 Mio. Fr. 2023 und 5'390 Mio. Fr. 2024.

Moderne Telekommunikation für die Armee

Was die Investitionen für das Jahr 2020 betrifft, setzt die Armeebotschaft drei Schwerpunkte. Bei der Führungsfähigkeit, dem ersten der drei Schwerpunkte, will der Bundesrat die Sprachkommunikation und Datenübermittlung der Armee verbessern. Damit die Armee während Krisen und bei Cyberattacken einsatzfähig bleibt, muss sie über moderne, robuste Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik verfügen. Diese müssen auch in ausserordentlichen Situationen funktionieren, d.h. krisenresistent sein. Der Bundesrat will deshalb die Mittel der Telekommunikation der Armee modernisieren. Für die neuen Systeme – z.B. Funk- und Richtstrahlgeräte sowie des integrierte militärische Fernmeldesystem – werden 600 Mio. Fr. benötigt. Daneben sind auch die Führungssysteme des Luftraumüberwachungssystems Florako für 155 Mio. Fr. zu ersetzen.

Mobilität, um für künftige Bedrohungen gewappnet zu sein

Als zweiten Schwerpunkt der Armeebotschaft beantragt der Bundesrat, wesentliche Fähigkeiten der Bodentruppen zu erhalten. Dies entspricht dem Richtungsentscheid des Bundesrates vom Mai 2019. Die Bodentruppen sollen stärker auf ein Konfliktbild ausgerichtet werden, das durch eine Vielzahl verschiedener Akteure und Aktionsformen geprägt ist. Dabei soll die Armee mobil sein und auch verstärkt die zivilen Behörden unterstützen. In diesem Sin-

ne beantragt der Bundesrat, die zum Teil über 30 Jahre alte Ausrüstung für die militärische Katastrophenhilfe für 116 Mio. Fr. zu erneuern und an zeitgemässe Standards anzupassen. Insbesondere wird für das Löschen von Gross- und Industriebränden neues Material benötigt, das von Fahrzeugen über Wasserpumpen bis zu Wasserwerfern reicht. Zudem müssen die Armeeangehörigen mit sicheren Schutzausrüstungen und Atemschutzgeräten ausgestatten werden.

Neben der Katastrophenhilfe soll die Fähigkeit der Armee zu mobilen Einsätzen in einem bewaffneten Konflikt erhalten werden. Diese Fähigkeit deckt heute unter anderem der Schützenpanzer 2000 ab. Altersbedingt können einzelne Bauteile nicht mehr beschafft werden. Ohne Massnahmen wären sie ab etwa 2023 nicht mehr vollumfänglich einsatzbereit. Um die Flotte weiterhin betreiben zu können, soll die Nutzungsdauer der Schützenpanzer für 438 Mio. Fr. bis 2040 verlängert werden. Damit bleibt der Wert der bisherigen Investition erhalten. Ein Ersatz durch neue geschützte Fahrzeuge wäre teurer.

Mit dem Rüstungsprogramm wird zudem ein Verpflichtungskredit von 45 Mio. Fr. für die Aktualisierung der PC-21-Flugzeuge beantragt. Diese dienen der Grundausbildung der Jetpiloten und werden an aktuelle Konfigurationen angepasst, wie sie auch von ausländischen Betreibernationen verwendet werden. Schliesslich beantragt der Bundesrat wie in den vergangenen Jahren auch die Kredite für Armeematerial von 837 Mio. Fr. Sie werden unter anderem für die Verbesserung der Cyberabwehr verwendet.

Reduktion von Immobilienstandorten
Als dritter Schwerpunkt der Armeebotschaft soll die Anzahl der Immobilienstandorte weiter reduziert werden, wie dies das Stationierungskonzept vorsieht. Der Ausbau des Waffenplatzes Chamblon mit 29 Mio. Fr. wird es erlauben, die zurzeit in Moudon stationierte Spitalschule zu verlegen und danach den Waffenplatz in Moudon militärisch stillzulegen. Auch mit dem Ausbau und der Gesamterneuerung des Waffenplatzes Frauenfeld, 2. Etappe mit 86 Mio. Fr., lassen sich später andere Standorte schliessen. Zudem wird die militärische Nutzung auf dem Militärflugplatz Dübendorf auf einer neuen Bundesbasis hauptsächlich für Helikopter konzentriert. Dazu werden Bauten für 68 Mio. Fr. beantragt.

Nutzen für die Schweizer Volkswirtschaft
Das Rüstungsprogramm 2020 führt zu Aufträgen an Schweizer Unternehmen von 234 Mio. Fr., d.h. 17% der Verpflichtungskredite, und Kompensationsgeschäften von 711 Mio. Fr. (53%). Damit werden 70% der Verpflichtungskredite in der Schweiz beschäftigungswirksam. Zudem wird das Immobilienprogramm VBS 2020 weitestgehend in der Schweiz beschäftigungswirksam. Insbesondere die sicherheitsrelevante Industrie- und Technologiebasis sowie die Baubranche profitieren damit von Aufträgen im Umfang von 1,4 Mrd. Fr.

Ausblick Rüstungsplanung
In den 2020er- und frühen 2030er-Jahren werden zahlreiche Hauptsysteme der Armee ihr Nutzungsende erreichen. Davon betroffen sind insbesondere Mittel zum Schutz des Luftraums (Kampfflugzeuge und Fliegerabwehrsysteme), aber auch viele Führungs-, Nachrichtendienst- und Führungsunterstützungsmittel sowie Helikopter, Trainingsflugzeuge und ein grosser Teil der heute eingesetzten Bodensysteme.

Angesichts des erheblichen Finanzbedarfs zur Erneuerung dieser Systeme, ist es unumgänglich, Prioritäten zu setzen, wobei der Luftverteidigung und der Cyberabwehr höchste Priorität zukommt. Die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und die Beschaffung eines Systems der bodengestützten Luftverteidigung grösserer Reichweite für insgesamt 8 Mrd. Fr. soll dem Parlament mit der Armeebotschaft 2022 beantragt werden. Bei der Cyberabwehr steht in erster Linie eine personelle Aufstockung im Zentrum. In materieller Hinsicht geht es vor allem um periodische Investitionen in das Führungsnetz und in die Rechenzentren.

Die Erneuerung der übrigen Systeme der Armee soll in den 2020er-Jahren mit nachgelagerter Priorität und über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren angegangen werden. Insgesamt geht es darum, dringendere Vorhaben inhaltlich und zeitlich zu priorisieren, weniger dringende Erneuerungen hinauszuzögern und allenfalls die Ausprägung von Fähigkeiten anzupassen. Dabei sollen möglichst keine Fähigkeitslücken entstehen, die zu einem späteren Zeitpunkt nur mit grossem Aufwand geschlossen werden könnten. Dies gelingt mit Massnahmen, welche die Nutzungsdauer von bestehenden Systemen verlängern.

Über einen Zeithorizont von weit über 10 Jahren lassen sich nicht sämtliche Entwicklungen abschliessend überblicken. Wesentlich ist deshalb, vor allem die technologische Entwicklung sorgfältig zu beobachten, allfällige Technologiesprünge rechtzeitig zu erkennen und damit die Fähigkeitsentwicklung flexibel zu steuern. Wenn sich Technologiesprünge abzeichnen, kann es sich lohnen, die Nutzungsdauer vorhandener Systeme zu verlängern, bis neue Technologien verfügbar sind und die Beschaffung entsprechender Systeme möglich ist.

Ausblick Immobilienplanung
Die militärischen Immobilien umfassen rund 7'500 Gebäude und Anlagen sowie 24'000 Hektaren Land. Um den Zustand des Portfolios mindestens halten und punktuell zu verbessern, wären jährlich deutlich mehr finanzielle Mittel notwendig als vorhanden sind. Deshalb sind auch bei den Immobilien Prioritäten zu setzen. Mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) wurden im Stationierungskonzept die Standorte definiert, die aufgegeben werden sollen. Die Nutzung wird an den verbleibenden Standorten konzentriert. Damit kann der Finanzbedarf für die Immobilien mittel- bis langfristig stabilisiert werden.

Mit den Immobilienprogrammen der vergangenen Jahre wurden Ausbauten in Thun und Drognens beschlossen. Dadurch können die Waffenplätze Lyss und Freiburg in absehbarer Zeit geschlossen werden.

In den folgenden Jahren ist geplant, die Waffenplätze Drognens und Frauenfeld auszubauen. Auch der Waffenplatz Bière soll ausgebaut und umfassend saniert werden. Weiter stehen diverse Massnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Mittel zum Schutz des Luftraums an. Die Logistikinfrastrukturen in Burgdorf sollen zudem an die heutigen und zukünftigen Bedürfnisse angepasst werden. Schliesslich sind diverse Massnahmen notwendig, um die Führungsfähigkeit der Armee zu verbessern.

Der Bundesrat berücksichtigt in der Immobilienplanung die Anliegen von Raumordnung und Umwelt. Beispielsweise werden auf den Dächern Photovoltaikanlagen installiert, wenn immer es möglich und sinnvoll ist. Grundsätzlich wird bei grösseren Vorhaben ein Energiekonzept erstellt. Neubauten und Sanierungen plant der Bundesrat wo praktikabel im Minergie-Standard. Weiter wird der Standard nachhaltiges Bauen Schweiz berücksichtigt, der nebst energetischen auch soziale und ökologische Anforderungen stellt.

Rüstungsprogramm 2020
Der Bundesrat beantragt mit dem Rüstungsprogramm 2020 Verpflichtungskredite von 1,354 Mrd. Fr.

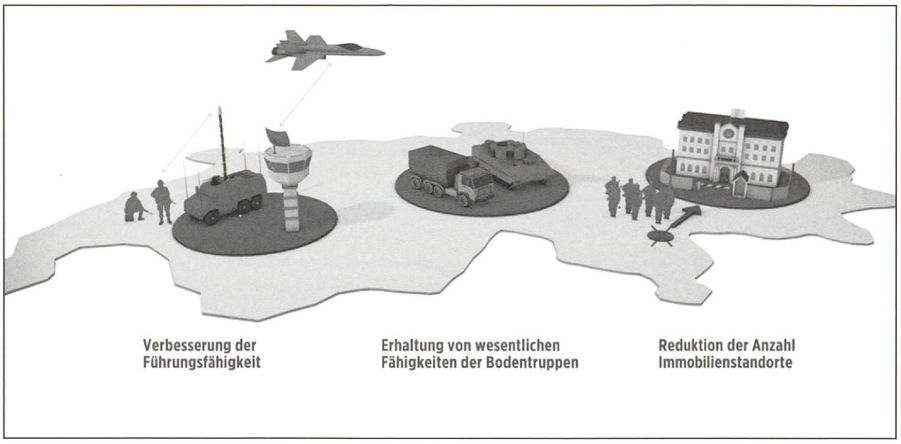
Verpflichtungskredite	**in Mio. Fr.**
Modernisierung der Telekommunikation der Armee	600

Ersatz der Führungssysteme von Florako	155
Erneuerung von Material für die Katastrophenhilfe	116
Verlängerung der Nutzungsdauer der Schützenpanzer 2000	438
Aktualisierung der PC-21-Flugzeuge	45
Rüstungsprogramm 2020	1'354

Die beantragten Verpflichtungskredite enthalten die Teuerung und die Mehrwertsteuer.

Beschaffung von Armeematerial 2020
Der Bundesrat beantragt für die Beschaffung von Armeematerial Verpflichtungskredite von 837 Mio. Fr. Diese umfassen die «Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung» (PEB), den «Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf» (AEB) sowie die «Ausbildungsmunition und Munitionsbewirtschaftung» (AMB).

Verpflichtungskredite	in Mio. Fr.
Projektierung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung	225
Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf	440
Ausbildungsmunition und Munitionsbewirtschaftung	172
Beschaffung von Armeematerial 2020	837



Schwerpunkte der Armeebotschaft 2020

Immobilienprogramm VBS 2020
Der Bundesrat beantragt mit dem Immobilienprogramm VBS 2020 Verpflichtungskredite von 489 Mio. Fr.

Verpflichtungskredite	in Mio. Fr.
Konzentration auf eine Bundesbasis auf dem Militärflugplatzin Dübendorf	68
Gesamtsanierung und Neubauten auf dem Waffenplatz Frauenfeld, 2. Etappe	86
Ausbau und Anpassung des Waffenplatzes Chamblon	29
Sanierung einer militärischen Anlage	41
Weitere Immobilienvorhaben 2020	265
Immobilienprogramm VBS 2020	489

Die beantragten Verpflichtungskredite enthalten jeweils eine Position «Kostenungenauigkeit». Diese umfasst die Teuerung, die Mehrwertsteuer und einen Risikoanteil, der anhängig vom Projektstand berechnet wird.

Quelle: Armeebotschaft 2020, VBS, (Bern) Februar 2020; www.admin.ch; www.vbs.admin.ch; www.vtg.admin.ch; www.ar.admin.ch

Roland Haudenschild

MEDIA + PRINT
TRINER

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche Armee-Logistik jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Ein ganzes Jahr für nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort
Telefon

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an:
Armee-Logistik,Abonnementsdienst
Zentrale Mutationsstelle SFV
Postfach, 5036 Oberentfelden

Adress- und Gradänderungen

Für Mitglieder SFV:
Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden,
Telefon: 062 723 80 53,
E-Mail: mut@fourier.ch

Für Mitglieder VSMK:
Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Zentrale Mutationsstelle VSMK,
Four Markus Wiesendanger,
Schönaustrasse 4, 8717 Benken4
E-Mail: mutationen.vsmk@bluewin.ch